Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

29.4.1931 (No. 118)

Aus der Landeshauptstadt

Die Gorgen der Gtadt Karlsruhe.

Berminderung der Neberweisungssteuern. — Erhöhung des Fürsorgeauswandes. — Neues Defigit. - Ginführung ber Getranteftener?

F.F. Der städtische Boranichlag für das neue Birtichaftsjahr ist in letzter Minute rasch noch noch Stadtrat verabschiedet worden, erst Anang Mai wird fich der Bürgerausschuß mit ihm haftigen; immer noch werden Mittel und gefucht, um die einstweilen gum Ausgleich beidloffene Berdoppelung der Bürgersteuer abdiwenden. Und ichon tritt eine neue Sorge an die Stadtverwaltung heran: Die Neberweilung an Steuern von Reich und Land werden nicht die im Processie Siche erreichen, im Boranichlag eingesette Sobe erreichen, nan muß mit einem Minderertrag von rund 30000 Marf rechnen. Gleichzeitig bat fich ber öurforgeauswand weiter erhöht, der im Bor-anschlag ichon vorgesehene Mehrbetrag wird mer noch nicht ausreichen, auch hier ergibt ein Mehraufwand von rund 300 000 Mark; n neues Deftsit in Höhe von einer falben Million muß gededt werden.

Bur Dedung dieses neuen Defigits erwägt te Stadtvermaltung die Einführung ber emeindegeträntesteuer, wonach von 11. Schaumwein, Mineralmaffer und fünfts bereitete Getränke, auf Kakao, Kaffee und eine Steuer in Bobe von 10 Prozent des Minersteller Reinhandelspreises erhoben würde. Man er-technet ben Betrag bieser Stener auf rund 200 000 Mart; der restliche Fehlbetrag von 150 000 Mart; der restliche Fehlbetrag von Liefamt und durch Sürzung der Schuldenilgung aufgebracht werden.

Die Einführung der Gemeindegetränkesteuer mare dweisellos ein ichwerer Schlag. Sie hat ich in den meisten Städten, die sie bisher einsuften Inden in den meisten Städten, die nie bisger er-igerten, als eine jehr unglückliche Abgabe er-wiesen, die nicht nur für die von ihr betroffenen dandelstreise, sondern auch für den Verbrau-her sich sehr empfindlich bemerkbar machte und durchmes durchweg nur einen rapiden Rückgang des Konstums dur Folge hatte. Es läßt fich daher begreifen, daß der Stadtrat sich nicht sosort entschließen konnte, der neuen Borlage seine Zustümmung au allen. stimmung au geben.

Tatjache ift, daß man das neue Defigit nicht als ein Symptom allgemeiner Art werten und ein Symptom allgemeiner Art werten und der Arise den tajäcklich vorhandenen Rückgang der Arise leugnen dari. Die Zahlen iprechen aber, daß wir jetzt in einer neuen, und hoffentig der letzten, Arise steden: In der Arise der dich der letzten, Arise steden: In der Arise der der ihre Etats durch Ausichaltung und Mözweische der Fürsorge ausgeglichen und gesichert daben, rubt jetzt die ganze Last der Fürsorgesung der Fürsorges auswendungen auf den Städten. Und wenn die die Kreitslosiafeit aurückgeht, dann werden wohl arbeitslofigfeit durückgeht, dann werden wohl die entsprechenden Reichsstellen entlastet, die fädtische Fürrorge aber wird auch weiterhin worlöute Fürrorge aber wird auch weiterhin worlöute vorläufig noch ftärfer belastet, da die aus der arbeitslojens und Arisenfürsorge automatisch ansicheidenden Unterftützungsbedürstigen jeht in possen in vollem Maße der (kommunalen) Wohlfahris-fürsorge anheimfallen. Die ganze Last ruht jetzt auf den Kommunen.

Man hat ihnen dafür die neuen Notverordungsftenern gegeben. Sie reichen nicht aus. Sie werden nie ausreichen, wenn nicht endlich bie impr ichon lange vom deutschen Städtetag gefor-e Reform der Arbeitslojenfürsorge kommt, ben Städten einen Teil der untragbaren Sasten abnimmt. Rur auf dem Wege der Berstingung von Erwerbslosen- und Wohlfahris-fürlorge von Erwerbslosen- und Wohlfahris-Arforge fann die Gesundung der kommunalen ginangen erreicht werben.

Die Gemeindegetrankesteuer foll am 1. Juni graft treten. Sie würde also schon auf dem dapier nur einen Ertrag von knapp 300 000 für das laufende Birtichaftsjahr erbringen; wahricheinlich in Birklichkeit noch weniger. Gewiß ift Karlsruhe bei weitem nicht die einzige Stadt, die sie einführt. Beres ist doch ichmerzlich der Wirtschaft neue gaften aufen aufen während nur eine aften aufbürden zu wollen, während nur eine enflastung ihr zu neuem Aufschwung verhelfen sonte. Jede neue Steuer mindert doch bekannt-ich guch bei geben der Steuern, Also: auch den Extrag der alten Steuern. Also: it es wirklich keinen anderen Weg?

Man findet da u. a. im Boranschlag des Fürstorgeamtes einen Betrag von 400 000 Mark, der Gesett und zur Berfügung späterer Stadtraissto delbülliste gehalten ift. Späterer? Warum nicht wie möglich, diesen Betrag aktivieren.

Und wenn es broß ein paar Dutend Arbeits-lose sind! Und wenn bloß ein halbes Dutend Handwerfer und Unternehmer einen kleinen Auftrag friegen! Sier liegt eine Möglichkeit, der Birtschaft nicht nur zu nehmen, sondern ihr auch zu geben. Die Abstriche am Etat bedeuten sowieso eine starke indirekte Belastung dieser Kreise, die keine nenen öffentlichen Aufträge mehr zu erwarten haben. Da, wo das Geld schon einessent ift, sollte man es auf dem schnellichung der Birtichaft und Schaffung tatjächlicher nener Berte. Und wenn es für jeden blog ein bigiden ift. Es tut gut. Dies einerseits. Andererseits sollen an der

Dies einerseits. Andererseits sollen an der Schuldentilgung laut Borschlag der Stadiverswaltung rund 100 000 Mark sür dieses Jahr eingespart werden. Das ift nicht gefährlich, denn Karlsruhe deckt dann von seinen Schulden immer noch 2,69 Proz. ab, immer noch ein bischen mehr als im Borsahr. Und immer noch weit mehr als viele andere Städte. Vorsichtige Finanzgebarung in allen Chren. Schuldentilgung in allen Ehren. Schuldentilgung in allen Ehren. (Denn einer Stadt, die nicht bezahlt, gibt man später kein Geld mehr). Aber vielleicht lieke sich doch an der einen oder Aber vielleicht ließe fich doch an der einen oder aber vielleicht ließe sich doch an der einen oder anderen sangfristigen Schuld eine kleine Einsparung im Schuldendienst für dieses Jahr ermöglichen. Es gibt Städte, die haben schon dreisfache Bürgersteuer und doppelte Getränkessteuer und haben immer noch ein Destät von Millionen und müssen immer noch eine ganz nette Summe vortragen. Karlkruhe ist viel glüdlicher dran. Und die Bürgerschaft ist der vorsichtigen Stadtnerwaltung destür dans fer porfichtigen Stadtverwaltung bafür bantbar. Aber jest gibt fie ihr doch gu bedenten, ob es wirklich unvorsichtig ware, mal ein klein biß-chen auf "besier werden" zu spekulieren. Es gibt Womente, da steht eine Waage so haar-genau in der Schwebe, wenn sich da eine Midde darauf setzt, kippt sie. Jetzt nochmal Belastung?

Bilanz der Notgemeinschaft

Meber 100 000 Mart an Spenden eingegangen. 18 338 bedürftige Rarlsruber wurden unterftütt.

Im Bürgerfaal des Rathaufes fand geftern nachmittag die lette Berfammlung ber Rarleruber Notgemeinichaft ftatt, die jest ihre Tattgfeit abgeichloffen bat, um eventuell im tommenden Winter wieder aufs neue ins Leben zu treten. Nach Begrüßungsworten des Oberbürgers meifters erstattete Minifter a. D. Dr. Leers Bericht über die umfassende Tätigkeit der Rot=

Die große wirtschaftliche Not veranlagte Enbe Oftober 1930 die 5 großen Karlsruher Bohlsfahrisverbande: Arbeiterwohlfahrt, Caritasversband, Evangelischer Jugends und Bohlsahris. dienft, Bab. Frauenverein vom Roten Kreng Karleruhe und Firaelitifder Bohlfahrtsbund die Grundung einer Rotgemeinschaft anguregen. Mit dem Aufruf "Riesengroß ift die Kot" trat die Karlsruher Notgemeinschaft an die Oeffent-lichkeit. Als Aufgabe hatte sich die Notgemein-ichaft gestellt: Die wirtschaftliche Not der Mitbürger zu lindern durch Abgabe von Effen, Brennftoffen, Lebensmitteln und Aleidung, die seelische Not zu befänpfen durch Unterhaltung und Belehrung. Das Werben der Notgemeinsichaft hatte Erfolg.

In faum 5 Monaten wurden rund 102 000 RMf. in Gelb und Waren geipenbet.

Reben großen fteben viele fleinen Spenben, Sintrittsgelber ju Beranftaltungen, Rotab-zeichenspenden und Opferpfennige in die Sam-melbuchfen. Auch von fruberen Karlsrubern, die nicht mehr in Baben mohnen, find Spenden eingegangen. Für die Gabenverteilung mur-ben Richtlinien aufgestellt. Mit ihnen murbe erreicht, daß die nach Familientopfachl und nach besonderen Berhältniffen in Bedürftigfeitsgruppen zusammengefaßten Notleidenden bei allen Verteilungsstellen nach gleichen für jede Gruppe einheitlichen Maßstäben bedacht werden fonnten. Gabenverteilung burch die Bertei-lungestellen und Gabensuteilung an diese ipielten fich baber gu aller Bufriedenheit reibungs-

Bon der Rotgemeinichaft wurden als bedürftig anerfannt und unterftütt durch die An-melde- und Berteilungsstelle:

	Parteien	Perfonen
Arbeiterwohlfahrt	717	2292
Caritasverband	1000	3501
Ev. J. u. B. D.	966	3348
Frauenverein	1287	4073
Jiracl. 23. 23.	60	197
St. Fürsorgeamt A.	1777	4927

ausammen: 5807

Das Berfprechen bes Aufrufe, die mirticaftliche Rot gu lindern durch Abgabe von Gffen, Brennftoffen, Lebensmitteln u. Rleibung murbe in folgender Beise erfüllt: Ausgegeben wurden 5636 Ztr. Kartoffeln, 16600 Ztr. Brikeits, 16500 Lebensmittelgutschien, 19000 Essengutschien, gespendete Lebensmittel t. W. von 2192 AW.C., gespendete Rleidungsftude i. B. von iber 9000 RMf., fonftige gespendete Baren i. B. von 980 RMf. Insgesamt betrug ber Gintaufswert ber ausgegebenen Guticheine und Baren rund 92 000 RMf. Ihr tatfächlicher Bert war höher ba es gelang ben Einfauf größtenteils zu ftark ermäßigten Preifen gu tätigen.

Bum Befuche bilbender und unterhaltender Beranftaltungen hatten fich eintragen laffen bei:

Arbeiterwohlfahrt	347	Personen.
Caritasperband	281	"
Ev. J. u. 28. D.	340	* *
Frauenverein	297	"
Mir. 23. B.	48	"
Städt. Fürforge A.	801	

aufammen: 1614 Perfonen

Dank des gezeigten Entgegenkommens konn-ten insgesamt 6155 Freikarten ausgegeben wer-den und zwar 3910 Karten für das Badische Landestheater, 1425 Karten für die Badischen Lichtspiele, 620 Konzertkarten und 200 Karten für Wolfspieles Marionetten-Theater. Auf die Bitte der hiefigen Notgemeinschaft ge-währten der Badische Kunstverein, sowie die Galerie Moos kostenstreien Eintritt, während die öffentlichen Sammlungen auch den Sonn-tagnachmittag für den kostenstreien Besuch allgemein freigaben.

Das Silfswert für die notleidende Karls-ruber Bevölkerung mahrend des Winters 1980/81 tonnte nur geleistet werden dank großer Opferfreudigfeit und vorbildlicher Mitarbett. Allen, die fich burch ihre Spenden, ober burch Beranstaltungen jugunsten ber Notgemeinsichaft, aber auch allen die sich burch ihre Mitarbeit in den Musichuffen und Berbegruppen, in den Anmeldes und Berteilungsftellen, bet Strafensammlungen, sowie bei der Prefie in den Dienst des Notgemeinschaftsgedankens geftellt haben, fei herglichfter Dant hiermit aus=

Die Karlsruher Rotgemeinschaft 1930/81 ift als beichloffen gu betrachten. Es darf damit gerechnet werden, daß nach Begleichung der noch ausstehenden Rechnungen ein Betrag von 4265 RME. für erste Hilfe in fünftiger Not gurückgestellt werben fann.

In feinem Schlußwort wies Oberbürgermeister Dr. Finter darauf bin, daß das Ers gebnis der Tätigfeit der Karlsruber Rots gemeinschaft die Erwartungen, die an ihre Gründung gefnüpft murben, bei meitem übertroffen habe, und daß gerade Karleruhe ftola auf die Bereitwilligfeit feiner Einwohnerichaft au fogialer Mithilfe fein fonne. Mit berglichen Borten des Dankes an alle Spender und Mit-arkeiter ichloß der Oberbürgermeister die lette Sitzung der Karlsruher Rotgemeinschaft 1930.

Spaziergang am Altrhein.

Roch ift es April, und die Tage zu fühl und unstreundlich, um ichon nach Rappenwört zu geben und zu baden. Dafür ift jest aber die rechte Beit aum Bandern und Spagieren-gehen. Bieviele Taufende

Karlsruber fennen die nnendliche Schönheit un-ferer Rheinwaldungen noch nicht? Gerade jest in der seligen, noch schna-fenfreien Zeit hat man den vollen Genuß einer solchen kleinen Wandefolden fleinen Wande-rung. Nimmt man 8. B.

rung. Nimmt man 3. B. die Eleftrische bis dum Haltepunkt "Altrhein-brücke", wendet sich dann nach links auf dem gut begehbaren Damm, so hat man gur Linken den Blid auf die naben Schwargwaldberge, jur Rechten bie romantijden Balduns gen des Rappenwört. Bo von links der Bald an ben Damm herantritt (nach fnapp % Stb.) geht man einige Schritte aus einem schmaken Wege rechts in den Wald hinein und fteht mitten in einer prächtigen Rheinwaldland= ichaft an einem zwetgeteilten Altrheinarm. -Bon hier wieder gum

Damm gurud und in der alten Richtung weiter bis jum Abgang des alten Richtung weiter bis dim Abgang des Sträßchens nach Forchheim. (Hitte, Pflandsgärtchen.) Dier rechts über die steinerne Alferbeinbrücke, drüben wieder rechts und auf dem Damme am Wasser hin. Am Ende des Dammes einige Schritte auf Waldsträßchen links, dann rechts in einen Fußpfad, der bald an ein anderes Altrheinwasser tritt, die Grenze zwischen Rappen wört und Kasten wört itt erreicht. Bun gehen mir links am Wasser hin erreicht. Nun gehen wir links am Wasser hin bis zum Ende des Weges. Dier hat man einen prächtigen Blick auf Rappenwört (Fledermaus-turm und altes Birtichafisgehäude) und den offenen Rhein, deffen Damm bier unterbrochen ift. Dier biegt man links um und geht auf hübschem Baldpfad durch die reigwolle Uferlandschaft fast immer unmittelbar am Basser eines



Forch be im und von hier mit der Lofalbahn zurück nach Karlsruhe. Alles in allem bequem in 21/2 Stunden zu machen. Und so gibt es noch viele Wanderungen im Altrheingebiet, größere und fleinere, bequeme und auch "romantische" die einen mitten in ün= wegfame Rheinfumpfe hineinführen fonnen. Stets findet man eine Gelegenheit zu rascher Rückfebr in die Stadt. Warum also nicht mal Rückfehr in die Stadt. Warun eine Wanderung am Altrhein?

weiteren Altrheinarms bin. Man weicht nicht Eine grosse Leistung für wenig Geld ist



Karlsruhe

Kaiserstr. 175

50 Jahre am "Karlsruher Tagblatt".

Gein 50jähriges Berufsinbilaum tonnte diefer Tage der Schriftfeber Maibaus Rnapp begehen. Gin halbes Jahrhundert lang fieht er mit freudiger, unermudlicher Schaffenstraft im Dienste des "Karlsruher Tagblat-tes", in das er am 26. April 1881 als Seterlehrling eintrat. In voller forperlicher und geiftiger Müstigfeit versieht er den Boften als zuverläffiger Inferatenseber heute noch. Durch fein aufrichtiges, tollegiales Befen tit er nicht nur bei feinen Rollegen, fondern bei der gefam= ten Karlsruher Buchdruckerschaft geachtet und veltebt, Bei ber ichlichten Feier, die gestern nachmittag stattfand, hob dies im Namen des Betriebsrates herr haffele besonders warm hervor. Um reich geschmudten Tisch des Jubi= lars häuften sich die äußeren Zeichen der Anerdennung, Kollegenichaft, Berlag und Redattion ehrten den Jubilar durch finnige Gaben. Angehörige des technischen Betriebs gaben mit dem Chor "Das ist der Tag des Herrn" der Feier einen ftimmungsvollen Rahmen. Fünfsig Jahre an einer Zeitung, in einem Betrieb, find ein ftolges Jubilaum. Richt nur für den Inbi-lar felbit, auch für das Unternehmen, das fich frent, jo treue und anhängliche Mitarbeiter in feinen Reihen gu haben. Unfere beften Buniche begleiten baber den Jubilar bei seiner weiteren beruflichen Tätigkeit und in seinen ferneren Lebensjahren.

Beitungs-Jubilaum. Der in Karlsrufe er-heinende jogialbemofratijche "Bolfsfreund" "Bolfsfreund" feierte in diefen Tagen fein 50jahrig. Befteben. In einem Festatt, der aus diesem Unlag im großen Festhallefaal stattfand, gab der Chef-redakteur des Blattes, Reichstagsabgeordneter Schöpflin einen Rudblid auf die Entwicklung der jozialdemokratischen Partei und der jozialdemofratischen Preffe in den legten 50 Jahren.

Promenadefonzert.

Bei gunftiger Bitterung veranftaltet die Boligeitapelle unter Leitung von Obermufitmeifter Seifig heute Mittwoch, ben 29. April, von 12-1 Uhr auf dem Schlofplat ein Promenadekonzert.

Erwischte Einbrecher.

Durch zwei Bahnpolizeibeamte murden in ber Racht zum Dienstag beim Bestbahnhof zwei junge Leute festgenommen, welche von ihnen dabei betreten wurden, als fie in ein Bertanfahanschen in ber Bep-pelinftrage einbrachen. Wie fich fpater noch herausstellte, hatten die beiden Burichen vorher ichon an einem anderen Berfaufshäuschen einen Ginbruch verübt. Gie murben ber Rriminals polizei übergeben.

Unvorsichtiger Kraftfahrer.

In der Racht jum Dienstag murde am Dibli burger Tor von einem Kraftfahrzeug ein Bastandelaber angefahren, jodag diefer umfrurgte und Bas berausftromte. Der Rraftfahrer ift ermittelt.

Diebstahl.

Dienstag nachmittag wurde in der Katjer-straße ein vor einem Hause stehendes Klein-kraftrad von unbekanntem Täter entwendet. Ginige Stunden fpater murbe es von der Boin der Rreugstraße wieder aufgefunden und dem Gigentumer übergeben.

Herrenlose Schafherde.

In der Racht jum Dienstag wurde in den städt. Anlagen beim Rududsweg eine Berbe von etwa 300 Schafen weibend angetroffen. Da ein Schäfer nicht anwefend war und beshalb angunehmen mar, daß bie Berbe aus ihrem Pferch ausgebrochen mar, nahm fich bie Polizei ber Tiere an und forgte

Wetternachrichtendienst

ber Babifchen Landeswetterwarte Rarlsrube. Die allgemeine Betterlage ift im wesentlichen unverändert geblieben. Infolge der anhalten-ben Zufuhr vacanischer Luft aus Nordwesten ist es inswischen merklich kühler geworden. Auch in tieferen Tagen ift baber im Falle nächtlicher Aufheiterung wiederum die Gefahr leichter Fröste vorhanden.

Im Beften nahert fich jest ein Zwischenhoch, unter beffen Ginfluß vorübergehende Befferung möglich ift. Für morgen ift aber noch größtenteils unbeständiges Better gu erwarten.

Betterauslichten für Mittwoch, ben 29. April 1931: Roch unbeständig und fühl mit einzelnen Regenichauern. Allmählich abflauende Beft-winde. Tiefe Lagen in Aufheiterungsgebieten leichter Nachtfroft.

Betterdienft bes Francfurter Univerfitäts: Inftitute für Meteorologie und Geophofit. Betteransfichten für Donnerstag: Fortbauer ber unbeständigen und zeitweise regnerischen Witterung.

Standesbuch : Auszüge.

Todesfälle und Beerdigungszeiten, 25. April: Rarl Todesfälle und Beerdigungszeiten. 25. April: Karl Gerft ner, Kellner, Chemann, ait 4 Jahre. — 27. April: Luise Tritschler, alt 40 Jahre, Ehefrau von Karl Tritschler, Säger. Beerdigung am 30. April, 15 Uhr. Bilhelm Kaft ner, Steinhauer, Chemann, alt 55 Jahre Beerdigung in Karlsruhes Mintheim am 29. April, 17 Uhr. Friedrich Geiger, Maurerpolier, Bilwer, alt 43 Jahre. Beerdigung am 30. Avril, 14.30 Uhr. Pauline Morfolin, alt 66 Jahre, Witme von Anton Morfolin, Guspuber. Beerdigung in Mühlburg. Herm. Siegrift, Mebger-meister, Chemann, alt 4 Jahre. Beerdigung am 30. April, 13.30 Uhr.

Beranffaltungen.

Raffee Dbeon. Beute abend veranftaltet die Ravelle Dolczel Daas Mahagonny in einer verstärkten Be-sehung von 3wölf herren ein einmaliges großes JassSinfonie-Ronzert. Jum Bortrag tommen u. famflichen Schlager aus dem Tonfilm "Der könig", sowie neueste sinfonische Jazz-Arangem (Siehe auch die Angeige.)

Biolinkongert Bafa Prifoda. Es fei hiermit mals auf das heute, Mittwoch, den 29. April, abil 8 Uhr, im Eintrachtfaale stattfindende Konsert des rühmten Biolin-Birtuofen Baja Prihoda binger Der geseierte Künftler bat eine Bortragsfolge die ibn nicht nur von der virtuofen Seite geigt, ion sum Beginn auch awe. der wertvollsten Berte Biolinliteratur aufweist: die D.= Mon = Sonate Brabms und La Folia von Corelli. Den Soben des Abends dürfte das D-Dur-Konzert von Lasa bringen. Bier fürzere Berfe enthält ber Solution Ave Maria von Schubert-Bilbelmn, die Gnite Latm um Nichts" bes Wiener Reutoners Kornes den Rofenkavafter-Balger von Rich. Straus lebertragung bes Kongertgebers und das g Birtuvienstud "Dota Navarra" des ehemals eierten fpanifchen Biolinvirinofen Garafate, die Konzeridireftion Kurt Renfeldt mittellt, ift Borverkauf angerft rege, ce find jedoch noch Karter

Geschäftliche Mitteilung.

Man welh es nicht immer gleich, wo man seine blichen "ffeinen" Einfäuse maden soll, aber man innert sich: Kassee, Tee Kakao, Schofolaben, gis Bonbons und alle Kolonialwaren, jowie besonden Spezialitäten eigenen Anderschaften. Spezialitäten eigenen Fabrifats führt in befter ttat su niedrigften Breifen bie nachfte Raifer's Raffeegeichaft. Beachten Gie bas heutice

Tagesanzeiger

Mittwoch, den 29. April 1981.

Bad. Landestheater: 20-28 Ubr: "Der Saupimann Röpenid"

Eintracht: 20 Uhr: Biolinabend Bafa Brihoda. Bad. Lichtwiele (Rongerthaus); 20.80 Uhr: Gertin

Gloria-Palaft: Afrika foricht. Raffee Obeon: Abends großes Jass-Sinfonie Conft. Rarloruber Banofranenbund: 15% Uhr: Teenachmittel mit mufifalifden Darbietungen.

Gesund und frisch durch Fisch!

Zur Reichs-Fischwoche vom 26. April bis 2. Mai 1931

Die Vorzüge der Geefischkoft im Commer.

Die Zeit ift gekommen, in der die meiften unferer Seefische, nachdem fie in den Bintermonaten gelaicht haben, wieder in dem Ernäh-rungszustand sich befinden in dem ihr Genup den Menschen am zuträglichsten ift. Gerade diejenigen, die fich bisber nicht an die regelmäßige Aufnahme von Seefischen gewöhnen fonnten ober wollten, follten jest die Gelegenheit mahr-

DER DEUTSCHE ISST ZU WENIG SEEFISCH!



Die jüngsten statistisch errechneten Zahlen auf den Kopf der Bevölkerung, für Fisch und Fleisch in Deutschland und England.

nehmen, um ohne sonderliche Belastung ihres Geldbentels, neben sonstiger Kost, die ihnen einstweilen noch angenehmer erscheint, wie der Engländer einmal täglich ein Fischgericht zu sich

Sehr bald werden fie merken, daß diefer regelmäßige Fischgenuß auf den gesamten Orga-nismus überaus wohltuend wirft. Die tm Sommer leicht eintretende Schlafsheit und Midigfeit, insbesondere die schon nach mäßiger stivigten, insvejonoere ole ichon nach magiger Arbeitsunluft wird behoben, und zwar um jo sicherer, je mehr man dazu übergeht, das Fischgericht allmählich in den Mittelpunkt der Haupfmahlzeit zu sielten. Die Erklärung ist einsacht Der Seefisch belastet nicht den Magen, sondern mutet ihm nur leichte Arbeit zu; die Berdauung vollzieht sich wesentlich beguemer, als wenn ichwere Rabrungsmittel verarbeitet werden ist. dwere Nahrungsmittel verarbeitet werden fol= Dabei enthält das Geefischileisch reichlich Nährstoffe und fräftigt vermöge des hoben Et-weißgehaltes, der gerade den billigen Seefisch, wie Kabeljau, Seelachs, Lengfisch u. a., innewohnt, den Rorper in ungewöhnlichem Mage, ohne ihn mit Stoffen gu belaften, die an fic wertlos, fogar eher den Reim ju Stoffmechfel-frantheiten legen, und ohne an die einzelnen Organe hohe Anforderungen au ftellen.

Run gestattet das Seefischileisch befanntlich jegliche Behandlung, wie wir sie bei der Berwendung von Warmblüterfleisch von jeher geübt haben: das Rochen, das Schmoren, das Braten, das Verarbeiten mit Gemüje, die Gemins nung von Suppen und ähnlichem. Es fei noch darauf hingewiesen, daß die alten und berühm= ten Gifcheffer, deren Konftitution uns oft mit Bewunderung erfüllt, wie die Engländer, ge-rade im Sommer die Fischnahrung anderer Nahrung vorziehen, weil in der warmen Jahreszeit unserem Körper ein seitarmes, leicht verdauliches Nahrungsmittel, wie es der Fisch ift, beffer als fettreiche und ichwere Roft befommt. Dabei ift das Fleisch der meiften un-jerer Rubfiiche im Commer am beften, weil fie fich dann von den Anftrengungen des minterlichen Laichgeschäfts erholt haben und reichliche Rahrung vorfinden.

Die Sausfran hat noch einen bejonderen Grund, in ber marmeren Beit Geefischgerichte regelmäßig auf den Tisch zu bringen. Da näm-lich die herstellung von Fischgerichten, die viel schneller gar werden, im allgemeinen nur wenig Beit erfordert, so braucht sich die Kochende auch nur halb so lange der dies des Küchenseuers auszuseben, erspart also eine ganze Menge Zen und Geld. Hinzu kommt als ausschlaggebender Umftand, daß ja auch der Preis des Geefisch= fleisches im Sommer besonders niedrig ift. Alle Erwägungen, insbejondere auch diejenigen ge-fundheitlicher und wirtichaftlicher Ratur, fprechen alfo dafür, daß allgemein von der Gelegenheit, billige und nahrhafte Fischfost au ge-nießen, mehr als bisher Gebrauch gemacht

Sport und Sportnahrung.

Biffenichaft und Pragis bestätigen die engen Bujammenhange, die amijden Ernährung und Sportleiftung bestehen. Man braucht dabei nicht einmal an fo große Uebertreibungen gu benten, wie etwa die Sportausubung mit übervollem Magen oder nach ftartem Altoholgenuß; jede Nahrungsaufnahme beeinflußt das torperliche Empfinden, die Gemutsstimmung, die Rerververfaffung, die feelische Ausgeglichen heit uiw. Solange wir im Alltag leben, fällt uns das meniger auf, febald aber außergewöhnliche Leiftungen von uns verlangt werden, zeigt fich fofort der Einfluß unferer Ernährung!

Und jede Sportausibung verlangt außergewöhnliche Leiftungen, jet es im Lauf, im Sprung, im Rudern, im Ringen und Boren oder im Turnen. Wer es da verfieht, zwedmäßig und zur rechten Zeit zu effen, wird leich feststellen, wie die Leistung steigt und wie ist sportliche Betätigung leichter fällt.

Es entftehen daraus die Fragen: Bas un mann foll der Sportler effen?

Um das Was find viele Meinungen verbi tet. Die einen sagen, was man bisber gemigewesen set; die andern, daß man nur lei gewes au sich nehmen durse und schwere Koft den muffe. Immerhin muß die Roft abet pla entsprechenden Rährwert haben. Die nung, leichte Kost an nehmen, ist berecht Schwere Kost ist nicht gut verdaulich und hält sogenannte Ermüdungsstoffe, die den w per des Sportlers unnötig belaften, feine Entfaltung verbindern und raich 31 mudungsericheinungen führen können. Stelle schwer verdaulicher Speifen kann mel aber Fischgerichte sein, die leicht verdausig sind und denen die Ermudungsstoffe fehlen. Außerdem enthölt gerad dungsstoffe mert Außerdem enthält gerade Seefischfleifd polle Salge, die das Bohlbefinden und die ftungsfähigkeit des Körpers fteigern. und Fischgericht gehört Gemüse. Auch Obst Bollkornbrot kann dem Sportler empfohles werden

Die Rahrung foll fo zeitig vor der ausibung aufgenommen werden, daß fie 31 ginn der Sportleiftung den Magen bereits en lassen hat, ohne daß jedoch inzwischen in Hungergefühl eintritt Bei Fischerichten in Bungergefühl eintritt Bei Fischerichten in Gen, bei schwereren Fleischgerichten sicher mit längerer Zeit zu rechnen

Benn man so auf sinnvolle Ernährung son steigert man nicht nur seine Sportleifung, dern unterfügt auch die günstige Wirfung Sportes, gesunde, freie und frohe Ment heranzubilden!

Carl Pfefferle

Wöchentlich mehrmals größere Zufuhren lebendfrischer Seefische Fischräucherwaren

Marinaden - Konserven

Ältestes Spezialgeschäft, gegr. 1835

empfiehlt alle Sorten Fluß-u. Seefische

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Telefon 5667 Hirschstr. 31

Fisch-, Wild- und Geflügel-Handlung Leopoldstr. 31, Tel 4273

> empfiehlt zur Reichs-Fischwoche in stets prima Qualität alle Sorten

Fluß- und Seefische Bestellungen werd prompt frei Haus ausgeführt

Auch in meinem Spezialgeschäft für Fische - Wild - Geflüge beste Qualität zu billigsten Preis Diese Woche besonders schöne Fisch abliau gut und 20/22

Goldbarschfilet Heilbuit Ho L.Schellfische Nordsalm Holl, Cabliau Rotzungen Rheinsaln Zander

Cablianfilets Kaiserstr. 150

Prompte Zusendung auf frühzeitig telef. An



Wie liefern in Spezial=Fischwaggons direkt von der See:

Räucher-Fische Marinaden

stets in allerbester Qualität zu billigsten Tagespreisen!



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITU

Unerwünschtes französisches Gold.

Amerikanische Abwehr gegen französisches Gold. – Kommt französisches Gold nach London und Berlin? – Fehlleitungen von Geld und Gold.

im internationalen Geldmarft hat sich ein mernationalen Gelonatri giche Goldlut, der ichon feit einigen Bochen gum Stehen ommen war, ist in einen Rückfluß von old aus Franfreich nach Amerita Beschlagen. Der französische Franken ist dem gegenüber unter den Goldausfuhrpuntt unten, fo daß die Arbitrageure die Spanne du Goldverichiffungen ausnutten. Das ento ichwierig zu erklären wie seinerzeit die interariinde der französischen Goldimporte. dowere Exportfrije, die Frankreich durch-bat zweifellos zur Berichlechterung fei-Sabiungsbilanz beigetragen, und in ge-niem Maße mögen auch die in letzter Zeit in Baltan geflossenen Kapitalien eine Abdung des Frankenkurjes begünstigt haben. Unbetracht der ungeheuren Größe der didfilichen kurzfristigen Anslandsgutsaben ift dod nicht recht ersichtlich, was eigentlich zu Frankenbatife in Neuport geführt hat. Für Beitgeldmarkt ift ein Zurudwandern von Ungemetall von Paris nach Renport an nicht sehr bedeutungsvoll, solange es sich um Altnismäßig geringe Beträge handelt (bis-18 Mill Dollars). Denn Frankreich und Bereinigten Staaten verfügen über mehr Mereichende Goldbestände, Frankreich wird einen Goldverluft nicht geichabigt, den gien Staaten ift bamit wenig gedient. Gegenteil fieht man in Rennort die Goldthe fehr ungern. Ift boch trots einer Bantvon nur 2 Prozent in Renport der Goldat ber Bereinigien Staaten im Jahre 1931 der um 100 Will. Dollars gewachsen, obwohl der Gereits mehr als 40 Prozent aller monedren Goldbestände der Welt besitzen.

Die Neuworfer Federal Referve Bank hat bedur Abmehr frangofifcher Golbexporte ibre atauföraten für Akzepte verbilligt, also künst-Reunorter Martt verbilligt, um auf Beije den Rurs bes frangofifchen Franken Remorf du stützen und so den Zufluß fraubifder Gelder zu verhindern. Man hat damit den ein Ziel im Auge: die französische

Bad. Beamtenbant.

Die Badifche Beamtenbant c. G. m. b. S. hielt am

April bei Anwesenheit von 152 Mitgliedervertreder 9. ordentliche Haupiversammlung ab. Nach, ich ich Biland war es trop der allgemeinen ichaltstrift.

aftstrife und ber für die Beamtenschaft sich

ergebenden Belaftungen und verloren ge-n Kauffraft gelungen, den erfreulich guten

etwas niebriger als im Borjahr, tropbem er Geschäftsumfang normal erweitert hat. In Sauptiache ist dies auf die Verminderung der

ulichen Gehaltsüberweisungen von bisher nahes balbe Millionen infolge des Notopfers um rund balbe Million zurückzuführen. Dementsprechend auch der Gesamtumsatz von 1,991 Milliarden nüber dem Vorjahr keine Steigerung auf. Hernsbeben ist, das die geringsgerungslichen Termins

aubeben ift, daß die geringverginsslichen Termins ber du Guuften einer größeren Anlage in Beri-dieren gewichten einer größeren finlage in Beri-

tguthaben ber Mitglieder haben fich erhöht und

Die aut aufgenommenen Berichte des Borstandes und unfstendemmenen Berichte des Borstandes beiten Aufsichtsrats zeigen übereinftimmend, daß die Aben Beamienbanken im Reiche und zur Preußenstate aufgenommenen Beziehungen üch in steigendem aufgenommenen Beziehungen üch in steigendem die als sirdertschert gesungen ist, die Berliner Hoppotheken, die indetender gesungen ist, die Berliner Hoppotheken, die indetenden Ungunft der Zeiten einer aussichtsreichen abs der Ungunft der Zeiten einer aussichtsreichen aus der Ungunft der Zeiten einer aussichtsreichen auch inch inch abzuführen. Der Bankleitung wurde nicht nur Entlastung erteilt, sondern auch abziehen Absieben Absieben Bertrauen ausgesptwächen. Der nach weinselchräntes Bertrauen ausgesptwächen. Der nach weinselchen Inch 190 400 Run, entspricht demjenigen des misstiebern laufend zukommenden Borteile als anstehen die bezeichnen. Er gestattet eine Stätzung ber den kenefen dau bezeichnen. Er gestattet eine Stätzung

offenen Referven um 100 000 Rm., die Geminn-

Aligung der Mitglieder in Höhe von 4 Prozent

Betrages von 7000 Am. sum Angeneutersteinsfonds. Der Bortrag auf neue Rechnung be-lant fich dann noch auf 22 900 Am.

Commerzbank. Die (9.B. der Commers u. Privatbank A.-G. geant Dividende und wählte neu in den Aufsichtsrat
he Gerren (18. and wählte neu in den Aufsichtsrat
he Gerren (18. and wählte neu in den Aufsichtsrat

Derren Geh. Kommerzienrat Beinrich Avect 1en erften und Paul A ohde = Berlin. Das Geichäft in
bicelt. Ball Monaten 1981 habe sich günitig ent-

Beth dalls diese Entwicklung anhalte, glaubt die ichhäftsfahres dufrieden sein werde.

Insammensehung von Aufsichtsrat und Borand Skindmensetzung von Aussichtister und Stadigkrifter keine Aenderung. Die sahungsmäßig Gerheibenden Gerren wurden in Anerkennung ihrer keinstennung wiedergewählt.

unverändert.

permindert und die nicht febr boben Din:enwerte weiterhin verringert worden find. Die

iest 14,2 Millionen. Die bobe Liquidität ift

But aufgenommenen Berichte des Borftandes

na der Bank zu halten. Obwohl nabezu die geten Beamten Badens hinter ihrer Bank siehen,
die die Mitgliederzahl um rund 1000 auf 58 541
werben. Die Gesamtbilandzahl von 39,7 Milnen ihr den Die Gesamtbilandzahl von 39,7 Milnen ihr den Die Gesamtbilandzahl von 39,7 Mil-

Goldausfuhr foll fich nicht nach ben Bereinigten Staaten, fondern nach Guropa, vor allem nach London und Berlin richten. Für Bondon mare bie Biederauffüllung feiner Godreferve außerordentlich begrüßenswert, man tann fast jagen eine Lebensfrage für die gufünftige Gestaltung des Condoner Rapitalmarftes. Durch Stützung bes frangofiichen Franken in Reunort fonnte entsprechend dem oft bevbachteten Devifen-"Dreied" Reuport-Baris-London eine Ablenkung des französsichen Goldes nach London ersolgen. Man geht in Neupork so weit, für den Fall des Anhaltens der französischen Gold-exporte nach U.S.A. jogar eine Diskontsenkung ber Reuporter Feberal Referve Banf um ein weiteres % Prozent auf 1% Brozent gu propficzeiben. Sieraus ergabe fich die Doglichfeit neuen Baiffewelle am internationalen Distontmartt, denn London murde dem Reaporfer Schritt wohl folgen, und fpaterbin mußte dann auch die Reichsbant die Konfequengen aus der Beränderung der Lage gieben. Dies find aber vorerft nur vage Kombinationen, Allerbinge ift der Goldpuntt Baris-Berlin faft erreicht, aber die Reichsbant ift offenbar folange einem frangöfischen Goldimport abgeneigt, als es fich nur um Arbitragegeichafte und nicht um echten Rapitalexport handelt. Ohne einen jolden echten Rapitalexport würde bie Golbarbitrage die notwendigen Devifen der Reichsbank entziehen, jo daß diefe jogar geschwächt werden

Bur die Beltwirticaft tommt es barauf an, daß der planloje frangofiiche Gelde und Golde export in geregelte Bahnen gelenft wird. Man wird immer und immer wieder die Forderung erheben muffen, daß Frankreich fich bet feinem Rapitalexport nicht, wie bisher, lediglich von engherzig politischen Motiven leiten läßt, wie B. in fehr durchfichtiger Beife bei ber letten französischen Anleihe an die Tichechoslowakei gegeschehen ist. Wenn erst einmal die viel dis futierte internationale Bujammenarbeit ber Bentralnotenbanken gur Birklichkeit geworden ift, werden Fehlleitungen von Geld und Gold, wie die jetigen frangöfischen Golderporte nach 11. S.M., unterbleiben.

Golddisfontbant.

In ber vom Reichsbankpräfidenten Dr. Luther ge-leiteten o. G.B. der Deutschen Goldbistontbant ver-trat die Reichsbank 5 Mill. Pfund Sterling A-Aftien und 4,66 Mill. Pfund Sterling B-Aftien. Für die und 4,66 Mill. Pfund Sterling B-Attien. Für die gefehlich vorgeiebene Umftellung des Aftienkapitals auf Reichsmark, die bis jum Jahresende ju erfolgen hat, wird eine besondere Sauptversammlung einberufen merben.

Die neue Reichspoft-Emiffion.

Bie amtlich mitgeteilt wird, wird ein unter Leitung ber Reichsbant stebendes Konfortium demnacht 150 Mill. Gprog. Schahanweisungen der Reichspost, fällig am 1. Oftober 1988 gum Kurse von 96 Prozent zur Zeichung auflegen. Die Anweisung gen find reichsmundelficher und lombarbfabig. Ste find mit halbjährigen Binsicheinen per 1. April und per 1. Oftober ausgestattet, von denen die erften am 1. Oftober d. 3. fällig werden.

Stöhr Kammgarn.

Bieber 5 Brogent Divibenbe.

Das Geschäftsjahr 1930 erbrachte bei der Kamm-garmspinnerei Stöhr u. Co. A.-G. einen Bruttogewinn von 2,78 Mill. gegen 2,71 Mill. Am. Rach Abschrei-bungen von 1,19 gegen 1,49 Mill., wofür 0,7 gegen 1,0 Mill. dem Berkernenerungsfonds entnommen wurden, werden wieder 5 Prozent Stamm-aftiendividende gezahlt.

Anjolge des etwa dreisigprozentigen Rohitois-Breisobistloges entitagden Koniunkhurnerluig. Sin-

Insolge des eiwa dreißigprozentigen Roginolis Preisadichlages enistanden Konjunkturverluste. Hindu der starke Konkurrenzkamps insolge des unsgenügenden Zollschutes. Der Bericht betom, daß 1930 10 Mill. Kilo weißes Kammgarn, die in Deutschland selbst bergestellt werden könnten, eingeführt wurden, gegenüber 4 Mill. Kilo im Jahre 1931. Bährend die Beteilsgung am Amsterdamer Bollsmdikat um 400 000 Gulden erhöht wurde, ist die Beteilsgung an der Seidenwederei Frowein u. Co. Els ligung an der Seidenweberei Fromein u. Co. Et-berfeld abgegeben morben. Dementsprechend verzeichnet die Bilang jest Beteiligungen mit 16,5 gegen 16,4 Mill. Rm., Beftande ericeinen mit 4,0 gegen 8,8 Mill. Rm., Forderungen mit 9,2 gegen 12,6 Mill. Rm. Undererfeits Berbindlichfeiten in Sobe von 7,8

gegen 14,8 Mill. Rm. Angefichts ber nicht unbedeutenben Aufmartabemeningeligis der Under undereiteiten Auflottsbelle-gung der Wollpreise nach der dreizighrigen Baise-periode sei die Kundischaft aus der Reserve heraus-gegangen und habe Aufträge in größerem Umfange erteilt, die allerdings im Preise unbefriedigend seien, dem Unternehmen jedoch für die nächsten Monate hinreichend Beichäftigung geben.

In ben Schwierigkeiten bes Ginkaufskongerus Abolf Rahn. Bu unferer Melbung über bie Schmiezigkeiten bes Einkaufskongern Abolf Kahn wird uns von beteiligter Seite mitgeleilt, baß nach Anweitung Borarbeiten für die Sanierung beauf. tragten Ausiguffes bie gu bem Rongern gehörenden Roufbaufer unverändert weitergeführt merben.

Buderus GB.

Die G.B. ber Buderus'iden Gijenmerte in Beplar genehmigte den Abichlus für 1930 mit 4 nach 6 Bro-gent Dtvidende. An Stelle des verftorbenen Direftor wurde Direftor Bacharach von der Dresoner Bant in Grantfurt, an Stelle von Direttor Baul Bon Direftor Bitiger von der DD. Bant in Frankfurt und ferner fur die Commerg und Privat- bant Direftor Rein fart Berlin neu in den Auffichtsrat gewählt.

Den Aussührungen der Berwaltung auf verichtes dene Anfragen ift zu entnehmen, daß an eine Bers wertung der Borratsaftien zurzeit nicht gedacht mird.

Bezüglich der Selbstinanzierung, bei der zum Ausderung gebracht wurde, daß bei Renanlagen Jurückbaltung geübt würde, da eine Kollausnutung doch nicht möglich jei, wurde von der Berwaltung erstlärt, daß auch in Zeiten schlechter Konjunktur die Anlagen nudern erhalten werden müßten. Selbstwerständlich würden nur die notwendigkten Reusanlagen ausgesichtt. Die ersten vier Monate des neuen Geschäftsjahres haben eine sühlsbare Belebung nuch nicht gebracht. Da die Länderhaushalte noch nicht alle verabschiedet selen, sielten die Behörden ihre Ausstrage nuch zurück. Van Bemühungen zur Besebung der Arbeitslosigseit, durch eine Belebung des Banmarktes usw. und eine Reibe anderer Ans bes Banmarktes uim. und eine Reihe anderer Anameiten Salbjahre.

Schluß erneut schwach.

Berlin, 28. April. [Guntspruch.) Auf die gestrige Abschwächung folgte heute die Reaftion. Rach schwäscherer Borbörse ergaben sich unter Berückschitzung der Reportzuschläche au den ersten Kursen Besie rungen von 1 bis 3 Prozent. Die Spekulation, die sich gestern stärker nach unten engagiert hatte, schritt zu Rücksusen und Deckungen. Dagegen waren von außenstehender Seite kaum Orders einsgetroffen. Die Stimmung wurde im wesentlichen durch freundliche europäische Borbörsenmeldungen beeinflußt. Außerdem glaubte man nach der Resorganisation der Orise Caton-Gruppe die Lage in Keupprf wieder etwas zuversichtlicher ansehen zu können. Die Reuporfer Maksertinfolvenz trat in den Hintergrund. Anch die Metalbaisse verwochte sich kursmäßig nicht auszuwerfen. Die Führung hatten Dintergrund. Auch die Metallbaiffe vermochte fich kurdmäßig nicht auszuwirfen. Die Hührung batten beute internationale Werte. Chabe waren auf die starte Besterung ber ipanischen Baluta 9 Punkte — man rechnet wieder mit 17 Prozent Dividende — und Svenska 5 Punkte höher. Aunstschenwerte waren auf Amsterdamer Käuse beschitzt. Ein gewisser Optimismus kam auch bezüglich der Maiskonferenz im Geni ant Auch aus den worreigen Besprechungen in Geni auf. Auch aus den morgigen Besprechungen amischen den Sozialbemofrafen und dem Reichstangler erwartet man ein befriedigendes Resultat.

Die Möglichfeiten' einer Rennorfer Dis fontfentung wurden bente wieder ftarfer dis-futiert, nachdem die Bantafgeptrate ernent um 1/8 Prozent ermäßigt worden ift und nunmehr zum offi-ziellen Diskontfat eine Differens von 0,75 Prozent aufweift. Der Dollar lag daraufbin international ichwächer, gegen London 4.8640, gegen Berlin 4.1980. Das Bfund mar befeftigt gegen Baris 124,48, gegen Berlin 20,419. Die Peieta war ftarf erbolt, gegen Condon 47,62. Tage 8 gel d versteifte sich auf 5 bis 7 Prozent. Unleihen eröffneten wenig verändert. Bon Auslanderenten waren Anatolier angeboten.

Im Berlauf brodelte das Aursnivean wieder ab, da die Tendens durch neue amerifanische Berfaufe am Banfaftienmartt beeinfluft murde. Renten

Der Brivatbisfont blieb bei anhaltender Abgabeneigung unverändert 4.62 Prozent.

Abgadeneigung unverandert 4.02 prozent.

Die Börse schloß infolge der amerikanischen Abgaden in Bank- und Schiffabriswerten ich wächer.
Polyphon gingen auf 156 aurück, angeblich im Insammenhang mit holländischen Abgaden. Auch Kunftseidenwerte unterschritten ihre gestrigen Schlukkurk.
Stärker gedrück waren Salzdefurth (minus 4),
Schultheiß (minus 2.5), Siemens (minus 3). Rachs Schultheiß (minus 2,5), Stenens (minus 3). Rach-börslich bestand für Farben Abgabeneigung bei 146.75, Hapag waren mit 60,5, Loopb mit 61,5 angeboten. Ferner hörte man Afn 84, Bemberg 97,5, A.C.G. 104,5, Siemens 160,75, Reichsbauf 165,5, Ker. Stall-merke 55,25, Berger 267, Reubesits 6, Altbesits 57,87.

Abends geschäftslos.

Frantfurt, 28. April. (Eigenbericht.) Die Abend-borie zeigte fehr fleines Geschäft. Man ift gurud-baltend im Sinblid auf ben gutage getretenen Rapi-talbebart ber öffentlichen Stellen, wodurch auch bie Doffnung auf eine balbige Reichsbantbisfontermaßt-gung wieder mehr in den hintergrund tritt. Beson-bere Bewegungen waren nicht zu verzeichnen. Farvere Bewegungen waren nicht zu verzeichnen. Fatsben eröffneten ungefähr behauptet. Bon Eleftrowerten wurden A.C.G. bankjeitig zu 0,5 Prozent höheren Auxlen gefaust. Non sonstienen Elestrowerten dagegen Siemens 1 Prozent, Schudert % Prozent niedriger. Die übrigen Märkte zeigten meist behauptete Kurse, neigten sedoch im Berlause eher zur Schwäche. Farben schlossen 146% Prozent.
Anleihen: Attbesit 57,87, Neubesit 6, 4 Dt. Schutzebiete 2,575.

gebiete 2,575. Barmer Bantverein 100,75, Berl, Ban-Banfafiien: Barmer Bantverein 117,25, Darmit. belagei. 121,5, Commera u. Privatb. 117,25, Darmit. n. Nationalb. 134,5, DD. Bant 105, Dresdner Bant 104,75, Reichsbant 165,5, Defterr. Credit 26,55.

Bergwerfs-Aftien: Buderus 52,5, Gelient. 77,5, Kaliw. Nicherst. 147,5, Besteregeln 150, Klödner-werfe 67, Phonix Bergbau 60, Rhein. Stahl 78, Ber. Ctablwerte 55.5.

Transportwerte: Bapag 60,5, Nordd. Blond 61,5. Industrieaktien: A.G.G. Stamm-Akt. 105, Aku 84, Daimler Motor 31, Dt. Gold Scheibeaust. 135.5, Dt. Inoleumwerke 90,75, Elektr. Licht u. Kraft 122, J.-G. Karben 146.87, Felten u. Guilleaume 84, Gesfürel 123,5, Goldschmidt Th. 47,5 Polamann 101,5, Lahmener 128,5, Schudert Gl. Rürnb. 138, Siemens u. Dalskr. Südd. Zuderf. 128, Thür. Lief. Gotha 71, Zellsstoff Aschendung 80,75.

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 28. April. (Hunkspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Getreide und Delsacien is 1000 Kilo, sonst is 100 Kilo ab Station): Beiden:
Märk, 75–76 Kg. 284–286, Mai 297–297,50, Justi
297,50–297, September 249,25–248,50; unregesmäßig.
Noggen: Märk, 70–71 Kg. 195–197, Mai 204,25,
Justi 200–200,50, September 188,50 u. Brief; stetia.
Gerste: Kutters u. Industriegerste 230–244; ruhig.
Hafer: Märk. 185–189, Mai 198,50–194,50 Geld,
Hafer: Märk. 198–198, Mai 198, 3411 200,50-201 Geto, September 181; fester. Beissenmehl 34,25-40,25; mattex. Roggenmehl, 0-70%, 26,75-29,10; ruhig. Beizentleiee 14-14,25; ruhig. Roggenfleie 14,50-14,75; stetig.

Sonflige Märtie.

Magdeburg, 28. April. Beihauder (einschl Sad und Berbrauchsteuer für 30 Kilo brutto für netto ab Berladeftelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26,70 Rm. Tendeng rubig. - Terminpreife für Beifiguder (intl. Gad frei Geefdifffeite Samburg für 50 Kilo netto): April 6,80 B., 6,70 G.; Mai 6,80 B., 6,70 G.; Mai 6,80 B., 6,70 G.; Maguit 7,35 B., 7,25 G.; Oftober 7,50 B., 7,45 G.; Rovember 7,60 B., 7,55 G.; Dezember 7,75 B., 7,70 G.; März 8,05 B., 8,00 G. Tendens ichwächer.

Bremen, 28. April. Baumwolle. Chlugfurs. American Midding Universal Standard 28 mm fofo per engl. Bjund 11.17 Dollarcents.

Berlin, 28. April. (Gunffprud.) Metalinotierungen Bertin, 28. April. (Huntiprug.) Meiganortelungen für je 100 Kg. Eleftrolytkupier 93 Mm., Original-hüttenaluminium, 98—99% in Blöden 170 Mm., desgl. in Bald- oder Drahtbarren, 99% 174 Mm., Meinsnidel, 98—99% 350 Mm., Antimon-Regulus 51 bis 53 Mm., Feinjilber (1 Kg. fein) 39,75—41,75 Mm.

Liverpool, 28. April. (Gunffpruch.) Baummoll-eröffnungsturfe. Mai 5,87-5,88, Juli 5,45, Ottober 5,56-5,57, Dezember 5,66, Januar 5,69, Marz 5,79.

Bremen, 28. April. (Funkipruch.) Baumwolls Terminnotternugen. Mai 10,47 G., 10,53 B.; Jusi 10,87 G., 10,89 B.; Ottober 11,22 G., 11,25 B.; Desem-ber 11,42 G., 11,44 B.; Januar 11,52 G., 11,53 B.; Märs 11,60 G., 11,71 B. Tendens stetig.

Bibl, 27. April. Edweinemartt. Anigefahren 367 Gerfel und 30 Lanferichmeine. Berfauft murben 350 Ferkel und 30 Läuferschweine. Bertauft wurderfte Preis für Ferkel war 15, der mittlere 30, der höchfte Preis 45 Rm.; für Läuferschweine war der niederfte Preis 50, der mittlere 60, der höchfte Preis 75 Rm.

Devisennotierungen.

Berlin, 28. April 1931 (Funk.)

	Dermin	ac. sebe	All the state of t	and the second second second
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Geld 1	Brief	Geld [Brief
STATE OF STA	18. 4.	28. 4.	27. 4.	27. 4.
Buen. Air. 1 Pes	1.321	1.325	1.318	1.322
Canada 1 k. D	4.191	4.199	4.192	4.200
Konstan, 1t.P		-	-	-
Japan 1 Yen	2.073	2.077	2.073	2.077
Kairo 1 ag. Pf	20.92	20.96	20.91	20.95
London 1 Pfd	20.399	20.439	20.392	20.432
TAGREOTTE W PLANT.	4.194	4.202	4.1945	4.2025
Ric de J. 1 Milr	0.312	0.314	0.310 2.697	2.703
Urnguay 1 Pes	2.777	2.783 168.92	168.59	168.93
Amsterd. 100 G	168.58	B.44	5.437	3.447
Athen 100 Drch Brüssel 100 Blg	58.365	58.485	58-35	58.47
Brüssel 100 Blg Bukarest 100 Lei	2.496	2.500	2.496	2.500
Budp. 100000 Kr	73.12	73.26	73.10	73.24
Danzig 100 Gl	81.57	81.73	81.54	81.70
Helagfa 100 f M	10.555	10.575	10.556	10.576
Italien 100 Lira	21.97	22.01	21.96	22.00
Jugosl 100 Din	7.380	7.394	7.378	7.392
Kowno 100 Litas	41.92	42.00	41.91	41.99
Kopenh 100 Kr	112.29	112-51	112.22	112.44
Lissab 100 Esc	18.86	18.90	18.83	18.87
Oslo 100 Kr	112.29	112.51	112-26	112.48
Paris 100 Fres	16.386	12.440	12.424	12.444
Prag 100 Kr	92.03	92.21	92.03	92.21
Island 100 i Kr.	80.78	80.94	80-75	80.91
Rigs	80.76	80.92	80.80	30.965
Schweiz 100 Fcs. Sofia 100 Leva	3.040	3.046	3.040	3.046
Spanien 100 Pes	42.11	43.19	42.14	42.22
Stockh 100 Kr.	112.40	112.62	112.39	112.61
Reval	111.69	111.91	111.69	111.91
Wien 100 Schill	59.02	59.14	59.925	39.148

Berliner Devijennotierungen am Ujancenmarkt vom 28. April. London—Rabel 4.8642, London—Baris 124,48, London—Brüffel 34,94½, London—Amfierdam 12.10, London—Malland 92.87½, London—Makrid 47.30, London—Ropenhagen 18.16½, London—Oslo 18.16½, Kabel—Jürich 5.189, Rabel—Lmiterdam 2,48¼, Kabel—Barichan 8.92¼, Rabel—Berlin 4.198, Tägl.

Züricher Devisenkurse vom 28. April. Paris 20.28%, Loudon 25.24%, Neunorf 5.1802%, Belgien 72.22%, Jtalien 27.17%, Spanien 52.80, Holland 208.65, Berlin 123.60, Bien 73.08, Stockholm 139.05, Dslo 138.95, Kopenhagen 128.95, Sofia 3,76, Prag 15.87, Bariciau 58.15, Budapett 90.50, Athen 6.75, Konstantinopet 2.46%, Bufarest 3.08%, Helsingfors 13.07%, Buenos Aires 1.68%, Japan 2.56%.

Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von Baer & Elend. Karlsruhe.					
dler Kali	-	Karlsr. Lebensvg.	180		
Badenia Druck	100	Moninger Brauerei	100		
Brown Boveri	68	Rastatter Waggon	21		
Burbach	180	Rodi & Wienenberg.	30		
t. Lastauto	5	Spinnerei Kollnau	40		
		Spinnerei Offenburg	60		
		Wintershall	1268		
		Zuckerwaren Speck			
Kammerkirsch					

Ab heute

RUD. HUGO die Preise sehr stark zurückgesetzt. Für Einzelteile meines Herren-Mantel-Lagers habe ich

Sie erhalten Mäntel in feinster Ausstattung für 49. - 75. - 98. -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten d. "Karlsruher Tagblattes"

in Karlsruhe niedergelassen.

Nach 1½ jähriger Tätigkeit an der mediz. Uni-

versitätspoliklinik Bonn (Direktor: Prof. Siebeck) u. nach über 3jähriger Tätigkeit an der mediz. Klinik Heidelberg (Direktor: Geh. Rat Prof. v. Krehl)

Facharzt für innere Krankheiten

Sprechstunden: Montag bis Freitag 10-12 und 4-5 Uhr und nach Vereinbarung.

Tel. 8044. Hoffstraße 1, Ecke Riefstahlstraße, Straßenbahnhaltestelle Mühlburgertor,

6 016 016 016 0

Familien-Nachrichten.

Beftorben.

Jakob Spengel, 70 Jahre, Heidelberg. — Frida Rutsch, 48 Jahre, Heidelberg. — Eugen Deinkele, Pforzheim. — Barbara Mäher, geb. Kieser, 85 Jahre, Bröhingen. — Gustav Adolf

Geisel, Eutingen. — Friedrich Wacker, 85 Jahre, Bforzheim. — Hermann Mung, 26

Jahre, Rubersberg-Pforzheim.

Dr. med. W. Burger



Viel Geld sparen Sie

Umzugs Ausverkau Haus-Standuhren Mod. Wanduhren

Uhrenhaus

Am Stadtgarten 1

Nur kurze Zeit - Volle Garantie

8000 bis Rind wird in liebevolle Pflege ge-nommen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

10 000 Mk. on pünktl. Zinszah ler auf I. Supothet geincht. Angeb. unter Nr. 415 i. Tagblattb.



Brauerei Rob. Leicht Vaihingen a. F. - Stuftgart

- Wiederverkäufer gesucht - Konditorei Karl Kalser bei der Hupppos



ERB ERB ERB

Olm Monorthundn

ERB ERB

din vjevbn Übneworfsfing

Beachten Sie die morgige Anzeige

Dittmar & Co., Karisruhe

Zur Spargelzeit

Fleisch-Pasteten

Eine Spitzenleistung

sind unsere Modelle in Qualität, Formschönheit und Preis Einige Beispiele aus unseren Schaufenstern

Karlsruhe, Kaiferitr. 97

überzeugen Sie bereits von unserer Leistungsfähigkeit



Schlafzimmer Edel Birke, pol. komplett Mk. 780.-Spelsezimmer Kauk, Nußb., pol., kompl. Mk. 790.-Herrenzimmer Eiche, mit Kauk. Nußbaum 630.-

Süddeutsche Möbel-Industrie Gebr. Trefzger G.m.b.H., Rastatt.

Grave Saare nicht farven

Durch einsaches Einreiben mit gerhalten sie ihre Jugenbfarbe und wieder. Besies Daarvilegemitzel auch ichädlich. Gibt feine Fleden und Mit Laureia wurde mit der Golden und mit gesteichnet. Dr.ginalsiaiche Abgerta. 3u bezeitben durch Laurata. Devot: Badenia-Drogerte, Kaisering Drogerie Bals, Jollvitt. 17, sowie A. Kuh, Lammstrade 11.

Majdinen-Blindidrethen, Tages un furic, gründl. Bernfs-Ausbilde. n. Horth-Auric, Otto Auteurieth, a. Landesamt Wünden haatl. aor, lehrer, Aniferitt. 67 (Eingang Bald) Etutritt iederzett.

Ohne Sonderverkau jeden Tag billigsie Preise

Nur gute Qualitäten und modernste Auswahl

Einige Preisbeilpiele

Voll-Voile 110 brt., Mtr 1.33 nel K'3'Dekorationsstoff . . Mtr. 2.50 net K'seiden-Ripse Mtr. 3.05 pet Store Meterware Mtr 2.30 net Landhausgardin. Mtr. 0.60 nel

Spezial-Gardinenhaus Waldstr.33,gegenüb.Colosses

Reich und Staat. 58.10 58 6.2 6.20 92.87 92.87

vom 28. April 1931 27. 4. 28. 4.
4 Xürl. Ab. 3.12 —
4 " Bagb. Y —
4 " Bagb. Y —
4 " " H
4 " 3.01 4.2 4.05

Xürlenlofe 8.5 8.50

4½ Ung. 13 16.4 16.37

4½ " 4 18.25 18.12
4 " Godb 19 18.9
4 " Xron. 1.15 1.15

Sociocisciscis 15.3 15.12

Mnatol.125et " In.116et 14.6 14.1
5 Techuant. —

Berger Tfb. 267 Bergm. EL 93 Bl.Gub. Sut 180 Geffürel Gilbemeifter Girmes Co. Glabb. Wolle ., Rindl
... Major ... 47.5 46
... Major ... 47.5 46
... Major ... 45.5 45
... 45.5 45.5 45.5
... 49.5 49.5
... 49.5 49.5
... 49.5 49.5
... 49.5 49.5
... 49.5 49.5
... 49.6 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 49.8 75
... 4

"Bols "KarlsrInd. "KarlsrInd. "Kindl "Meurabe Berth. Meff.

| Sept. 2. 20 it. | - 16.5 | Sept. 2. 20 it. | - 20.5 | Sept. 2. 20 it. | -

Frifter 101 101 Martikühih. — 117
GeilingCo. 17.5 17.5
Gelfcaberg 79.5 78 12 MajdStarte 5
Genfdow 58 58
Germ. Cem. 81.5 79.75
Geresb. Gla 74.25 74
Gerfürel 126% 125
Gildeneister — 26% 258
Geldeneister — 26% 258
Ged. Linken 59 57.75 56.5 86

120 120 66.5 65 137 138" 135 135 48 87.5 85.5 39 4.5 23.75 23.75 179.5 1744 46.75 46.6

Schultheiß 169
Schweimeif, 102
Segall Str. 12.25
Seib. Raum. 30
Siegeofing. 13.5
Siegersb. 46
Siemenson, 91 Siem Salste Sinner M. G. Staff. Chem. Stein. Sohn 30 3 74.5 74.5 Stöhr Ramg. 88.5 87 Stolb. Bint 44 62 44.75 Stollwerd 49.5 48

Bogd. I 4 " II Bolltürlen 5 Wez. inn. 6 " duß. Ellber Frigation

Sachwerth (ohne Zh. 3.25 70.5 8 3.-3ab. 25 6 5.25 6 5.25 6 6.25 6

Berliner Terminichlußnotierunge

27. 4. 28. 4 Ctaviminen 29.75 29.8.

nken. Gonissammi 1 Daimler 92.87 92.37 « Erdől 125 1244, " Lindean 7 100 5 1004 Dyn. Kobel 12934 12934 (El.Riefex, 1 134 134 " Linfexent 1 121.5 121.5 | Rarben

Solamann Sotelbetr. Ralitifderst Rarftadt Riodner Roinneueff. ContGummi 120 120.5 Mannesm. Mansfelb Mittelftahl

Montecat. 36.5 Nordwolle 58 Nordseedoch 150 Oberhebart

Siem. Salate Stöhr Svensta

Frankfurter Börse 28. April 1 Anleihen. Reich und Staaten.

18—25 94.25 8 # 26—30 94.25 8 # 26—30 83.75 8 # 31 77.45 8 # 35 77.45 8 # 35 76.05 2.7 @otb S. 10—11 76.05 6 7 12—13 2.7 42 Liquib. 6 Reichsaul. Bab. Staat

10.85 Bartt. Creditberein 5 10 Reihe 2 99.7 8 1 99.7 8 3 99.7

8 3 4½ Anatolier I 4½ Anatolier II 3 Salon. Monafit 5 Tehuantepee Stadt-Anleihen. 78

Berl. 24 Darmfl. 25 Dresb. 26 Frantl. 28 Heibelb. 26 Lubwigsh. 26 Mains 26 Mains 26 Mars 26 Bransh. 25 Bransh. 25 Bransh. 25 7.04 pe. 130 129 be. 25 peri. Ohlsg. 135 135 be. 25 peri. Ohlsg. 135 135 be. 25 peri. Ohlsg. 105 peri. Ohlsg 93.50 Seri. Obisg.

Pfandbriefe.
78ab.Rom.Golb26 88.26
818ilide Supothetenbant
8 Methe 2—5 99.50
8 8—9 100
100
113 100

| Skein. Dupothetenbant | Skein. Spice | Schem. Spice | Schem. Spice | Schem. Spice | Dafenmühle Daide Reu Dammerfen Doniw. Füff.

924 979 65 90.12 65 65 65 50 100 98 50 100 Montanaktien.

Montanaktien.

socrus

diverus

figenfira.

68.5 54 52.75 81 81 11842 118 82 82 10042 10144 70 70 29.50 despermation despermation despermation despermant and antiques despermant and antiques despermant d

Rheinstahl Rieb.Mont Sala Beilbr Tellus 60.50 6 .50 Ber. Stabl

71.50 70.50 Versien 71.50 70

BLB LANDESBIBLIOTHEK